

	<p>Objekt: Katane</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18214445</p>
--	--

Beschreibung

Der Stempelschneider Euainetos umgibt den Flussgott Amenos mit Wassertieren. Als natürliche Gefährten des Gottes zeigt er zwei Fische und passenderweise eine Flussgarnele. Den dämonischen Charakter des Flussgottes, der nun jugendlich erscheint, bis kurz vor dieser Prägung aber noch als Stier mit einem menschlichen und bärtigen Kopf gezeigt wurde, deutet er nur leicht durch die behaarte Stirn und das kleine gebogene Horn über der Stirn an.

Vorderseite: Viergespann (quadriga) mit Wagenlenker im schnellen Galopp nach r., der Lenker wird von einer von r. heranfliegenden Nike bekränzt.

Rückseite: Kopf des jugendlichen Flussgottes Amenanos nach l., im lockigen Haar eine dreifache Binde, über der haarigen Stirn ein kleines Horn. Vor dem Gesicht ein Fisch und eine Garnele, hinter dem Nacken schwimmt ein Fisch nach oben. EYAI unter Halsabschnitt.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 4.29 g; Durchmesser: 18 mm; Stempelstellung: 4 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	410 v. Chr.
	wer	
	wo	Catania
Vorlagenerstellung	wann	
	wer	Euainetos (--0345)
	wo	

Besessen wann
 wer Arthur Löbbecke (1850-1932)
 wo
[Geographischer wann
Bezug]
 wer
 wo Italien

Schlagworte

- Antike
- Drachme
- Fabeltier
- Historisches Ereignis
- Klassik
- Münze
- Personifikation
- Silber
- Spitzenstücke und Hauptwerke
- Stadt
- Stempelschneider
- Tier

Literatur

- G. E. Rizzo, Monete Greche della Sicilia (1946) Taf. 14,7.
- J. Liegle, Euainetos. Eine Werkfolge nach Originalen des Staatlichen Münzkabinetts zu Berlin (1941) Taf. 10 (dieses Stück, Rs. abgebildet).
- P. R. Franke - M. Hirmer, Die Griechische Münze (1964) Nr. 38 Taf. 13..